

Hall. patriot. Wochenblatt

8 u 7

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

27. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 8. Juli 1845.

Inhalt.

Ueber das Fragezeichen. — Hallischer Getreidepreis. —
45 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Ein Fragezeichen

überläßt das verständige Urtheil über seinen Sinn oder
Unsinn jederzeit denen, an welche es appellirt. — Zu
einem vermeinten Angriff ist ihm das Angreifbare
theils zu schwach, theils besonders zu anmaßlich vor-
gekommen. — Hiemit verwandelt es seinerseits sich
übrigens nunmehr mit Vergnügen an diesem Orte in
ein Punctum. (Eingesandt.)

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. Juli 1845.

Weizen	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Ps.	bis	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Ps.
Roggen	1	•	7	•	6	•	•	1	•	12	•	6	•
Gerste	—	•	25	•	—	•	•	1	•	—	•	—	•
Hafes	—	•	22	•	6	•	•	—	•	27	•	6	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Nach §. 22 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar d. J. muß jeder, welcher den selbstständigen Betrieb eines Gewerbes anfangen will, also auch eines Gewerbes, zu dessen Betriebe keine polizeiliche Erlaubniß erforderlich ist, zuvor der Communalbehörde des Orts davon Anzeige machen. Außerdem ist der betreffende Gewerbebetrieb nach Vorschrift der bisherigen Steuergesetze zur Gewerbesteuer-Nolle besonders anzumelden. Die Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar d. J. verordnet ferner:

§. 176. Wer ohne vorgängige Anmeldung oder nach erfolgter Untersuchung ein Gewerbe beginnt oder fortsetzt, hat, insofern nicht die strengeren Strafen der §§. 177. 778 und 180 eintreten, eine Geldbuße bis zu fünfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe verwirkt.

Diese Strafe bleibt jedoch ausgeschlossen, wenn das Vergehen eine Steuerdefraudationsstrafe nach sich zieht.

§. 177. Wer den selbstständigen Betrieb eines Gewerbes, zu dessen Beginn eine besondere polizeiliche Genehmigung (Concession, Approbation, Bestallung) erforderlich ist, ohne die vorschristsmäßige Genehmigung unternimmt oder fortsetzt, oder von den in der Genehmigung festgesetzten Bedingungen abweicht, hat Geldbuße bis zu zweihundert Thalern oder Gefängniß bis zu drei Monaten verwirkt.

Enthält die Handlung zugleich ein Steuervergehen, so soll nicht außerdem noch auf eine Steuerstrafe erkannt werden, es ist aber darauf bei Zumessung der Strafe Rücksicht zu nehmen.

Halle, den 28. Juni 1845.

Der Magistrat.

Die Ausführung der von der Königl. Regierung be-
stärkten Verordnung, daß Höker vor gefallenem Markts-
schild auf den Wochenmärkten Victualien nicht kaufen dür-
fen, macht es unbedingte nöthwendig, daß die Höker und
deren Angehörige an den Wochenmarktstagen bis zu dem
Zeitpunkte, wo ihnen der Kauf gestattet ist, von dem
Markt und namentlich denjenigen Plätzen desselben, wo
die Victualien feil gehalten werden, sich entfernt halten.
Die Betheiligten werden deshalb aufgefodert, sich nach
dieser Bestimmung zu achten, und werden unsere Polizei-
beamten jeden Höker oder dessen Angehörige, welchen sie
demohingeachtet während des gedachten Zeitraums auf dem
Markt betreffen, sofort entfernen, wobei wir darauf
aufmerksam machen, daß jede hierbei eintretende Wider-
seßlichkeit fiskalische Untersuchung und resp. Gefängniß-
strafe von zwei und mehreren Monaten nach sich zieht.

Halle, den 4. Juli 1845.

Der Magistrat.

Die mit dem 1. d. M. eingetretene Verpachtung der
Wochenmarktgefälle an den Braunkohlenfabrikant Feh-
ling und den Handelsmann Rasch veranlaßt uns, die
Bestimmung des Tarifs:

daß Obsthöker, welche die ganze Woche hindurch
auf den Straßen und auf öffentlichen Plätzen Obst
und andere Victualien feil halten, für die Woche
2 Sgr. zu zahlen haben,

wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten mit dem Bemer-
ken zu bringen, daß hiernach die gedachten Pächter das
Standgeld erheben werden, und daß zu den Straßen auch
der Bürgersteig derselben gerechnet wird.

Halle, den 4. Juli 1845.

Der Magistrat.

Das Haus Nr. 54 große Ulrichsstraße steht zum
Verkauf. Das Nähere bei

Emanuel Grohmann.
Kleinschmieden Nr. 947.

Es sind in einem Gartenzaune vor dem Kirchthore drei seidene Tücher aufgefunden und von der Frau Eigenthümerin des Gartens an uns abgeliefert worden. Diese Tücher sind muthmaßlich irgendwo gestohlen; wir fordern daher den unbekanntten Eigenthümer hiermit auf, sich in unserm Polizei-Bureau zu melden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Halle, den 1. Juli 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der Erndtferien d. J. vom 21. Juli bis 24. August d. J. wird nur auf Sachen, die gesetzlich ohne Verzug erledigt werden müssen, verfügt, und es ergeht daher an Alle, die in nicht schleunigen Sachen verhandelt wünschen, die Aufforderung, sich erst vom 24. August d. J. ab zu melden und auch schriftliche Eingaben und Klagen nicht eher einzureichen.

Halle a./S., den 5. Juli 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Der zunehmende eigene Bedarf an Wasser und die Rücksicht auf die Aufrechterhaltung der Hausordnung in der Anstalt nöthigen uns, in Zukunft streng darauf zu halten, daß unsre Brunnen nur von denjenigen außerhalb der Anstalt Wohnenden mit benutzt werden, welche dazu von uns specielle Erlaubniß erhalten haben. In dem wir daher diejenigen, denen diese Erlaubniß nicht erteilt ist, hierdurch auffordern, sich des Wasserholens künftig zu enthalten, ersuchen wir zugleich die zeitigen Inhaber von Erlaubnißscheinen, solche in den nächsten 8 Tagen in unsrer Hauptexpedition abgeben zu lassen und die Ausstellung neuer zu gewärtigen.

Halle, den 3. Juli 1845.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Am Markt Nr. 819 ist eine Stube und Kammer mit Zubehör zu vermietthen.

Auctions = Anzeige.

Dienstag den 8. Juli Nachmittags um 2 Uhr soll in der Schmeerstraße Nr. 483 der Nachlaß des verstorbenen Schneidermeisters Saalfeld meistbietend verkauft werden. Halle, den 6. Juli 1845.

Danziger Magentropfen
empfehlen als heilsames Mittel Magenkranken, und zwar in beliebigen Quantitäten

C. J. Scharre am Markt.

Die schönsten reinschmeckenden, über die Blase destillirte Branntweine, so wie feinste Berliner, Danziger und Breslauer Liqueure empfiehlt billigst

C. J. Scharre am Markt, Destillateur.

Echt Englisch Doppel = Porter
in Originalflaschen, à Flasche 6 Egr., erhielt
G. Goldschmidt.

Erwas ganz Delicates von sehr fetten neuen Madjesheringen erhielt wieder
G. Goldschmidt.

Frisches Selterwasser ist wieder angekommen bei
G. Goldschmidt.

Ein sehr rechtliches Mädchen, welches außer Halle gebiert hat und mit guten Attesten versehen ist, wünscht ein baldiges Unterkommen durch Frau Henze, großer Sandberg Nr. 265.

Gesucht wird

ein Haus in der Nähe der großen Stein- oder Ulrichsstraße, mit Hof- und Bodenraum, wo möglich Einfahrt, in gutem baulichen Zustande, zum Preise von 2000 bis 3500 Thlr. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Drei $\frac{3}{4}$ jährige Schweine sind zu verkaufen auf dem Schülershofe Nr. 759.

Heinrich Weber,
Portrait- und Porzellan-Maler,
 wohnt jetzt **Nr. 700** alter Markt.

Ich wohne jetzt Ober-Leipziger Straße Nr. 1613;
 dieses meinen werthen Kunden und einem geehrten Publi-
 kum zur gefälligen Nachricht mit der Bitte, mich auch
 hier mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

A. E. Züchel, Glaser.

Localveränderung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden die ergebenste
 Anzeige, daß ich nicht mehr in der Leipziger Straße woh-
 ne, sondern große Ulrichsstraße Nr. 20 neben dem Kauf-
 mann Herrn Freudel. Mit baumwollenen und wolle-
 nen Garnen, leinenen und baumwollenen Bändern,
 Hanf- und böhmischen Zwirnen zu den allerbilligsten Preis-
 sen, ferner eine Partie Stricknadeln, das Gestrick zu 3
 und 6 Pf., so wie noch mehreren in dieses Fach einschla-
 genden Artikeln empfiehlt sich **M. M. Kionz.**

In der Brüderstraße Nr. 207 ist die mittlere Etage,
 bestehend in 4 auch 5 Stuben, Kammern, Küche und
 Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens,
 zu vermieten und sogleich oder zum 1. Oct. zu beziehen.

In der Brüderstraße Nr. 207 ist ein trockner Keller,
 der Eingang von der Straße, zum 1. Oct. zu vermieten.

Eine gut tapezirte und ausmeublirte Stube nebst
 Kammer ist vom 1. October d. J. ab im Hause Nr. 250
 Rathhausgasse an einen einzelnen Herrn oder eine Dame
 zu vermieten und das Nähere beim Eigenthümer zu
 erfahren.

Eine Tischlerwohnung ist noch zu vermieten.

Gemisch. Strohhospitze Nr. 2125.

An der Glauchaischen Kirche Nr. 1997 ist Stube
 und Kammer vorn heraus an ein paar Leute zu vermieten.

Eine große Stube, Kammer nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten Stadtfleischergasse Nr. 154.

In der Leipziger Straße nahe am Markt sind mehrere große Logis von jetzt an zu vermieten und 1. October zu beziehen. Auch kann ein Pferdestall mit abgelassen werden. Näheres bei Supprian, Leipziger Straße Nr. 283.

In der großen Steinstraße Nr. 132 ist die zweite Etage mit 3 Stuben, 4 Kammern nebst Waschhaus und Trockenboden, zugleich auch Röhre und Brunnenwasser im Hause bei dem Fleischermeister Schramm zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten.

Eine austapezirte Stube, Kammer, Küche, Keller und Feuerungsgelass, ist in der Nähe des Waisenhauses den ersten October zu beziehen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Bei mir ist vom 1. October an Platz zu finden, mehreres Holz zu stellen, so wie auch Raum zum Arbeiten, aber ohne Wohnung. **M. Scheibner.**

Große Steinstraße Nr. 130.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und Bodenraum, in der Mittel-Etage vorn heraus, ist für 30 Thaler an eine, höchstens zwei Personen von Michaelis an abzulassen große Steinstraße Nr. 86.

Große Steinstraße Nr. 182, nahe an den Kleinschmieden, ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche nebst Kammern und sonstigem Zubehör, zu vermieten und von Michaelis ab zu beziehen.

Die Parterre-Wohnung des Hauses Nr. 124 in der Barsüßerstraße ist zu k. M. Michaelis zu vermieten.

Es sind zwei Logis, das eine bestehend aus zwei tapezirten Stuben, Kammern und Küche, das andere aus einer Stube, Kammer und Küche, an stille Familien zu vermieten Strohhoßpitz Nr. 214 1/2.

Alle Arten von Abschriften, besonders medicin. und theol. Hefte, so wie auch Noten, werden billig und prompt besorgt Rannische Straße Nr. 498 eine Treppe hoch.

Ein freundliches Logis mit guten Meubels in der Nähe der Promenade wird zum 1. October von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Anmeldungen wolle man unter der Adresse H. H. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Der Brauknecht Ludwig ist aus meinem Dienst entlassen. Halle, den 6. Juli 1845.

S. W. Preßler.

Eine Stuhluhr, welche auch als Nachuhr für Kranke anwendbar ist, nebst einigen andern gebrauchten, gutgehenden Uhren, worunter auch eine 8 Tage-Uhr ist, sind billig zu verkaufen bei

Herrmann. Moritzbrücke Nr. 2023.

Einige Schneider finden Arbeit bei Bethmann, große Steinstraße.

Es wird eine Person von gesetztem Jahren, am liebsten eine Wittwe gesucht, welche jedesmal Nachmittags die Wartung eines Kindes zu übernehmen geneigt ist, Geiststraße Nr. 1192.

Arndt.

Dienstag den 8. Juli Abends 6 Uhr
Großes Concert in der Weintraube.
Stadtmusikchor.

Heute, Dienstag den 8. Juli,
Großes Militair-Concert
in Freienfelde. Anfang Abends 6 Uhr.

Mittwoch frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

Heute frischen Kalk beim Maurermeister Lange.

 Mittwoch Broihan u. Gose im blauen Engel.